**Deklaration zur Bedeutung der Regionalkultur im Zeitalter der KI**

*UTL: Zusammenhalt in der Gemeinschaft, Identität der Region, verlässlich echte Begegnung – die Kultur.Region.Niederösterreich hat im Haus der Digitalisierung in Tulln im Beisein von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, ehrenamtlichen Kulturschaffenden und Persönlichkeiten aus Kultur, Medien, Wissenschaft und Wirtschaft mit der neuen Deklaration einen Wertekanon der Regionalkultur präsentiert.*

Längst ist die digitale Welt in unserer Gesellschaft angekommen und man ist sich durchaus bewusst: Regionale Kulturarbeit ist keine Insel, und technische Entwicklungen werden als hilfreiche Werkzeuge gesehen. Regionalkultur ist offen für Tradition und Moderne. Die Deklaration zur Bedeutung der Regionalkultur im Zeitalter der künstlichen Intelligenz steht für Vielfalt, Toleranz, einen kritischen Diskurs, Begegnungen und Gemeinschaft.Sie beinhaltet Ergebnisse aus 4.000 Gesprächsrunden zum Thema „Verlässlich echt. Regionalkultur im Zeitalter der KI“, die 2024 im Rahmen von 20 Kulturgipfeln in Niederösterreichs Bezirken geführt wurden und bündelt Begriffe und Werte aus rund 1.500 persönlichen Notizen von Akteurinnen und Akteuren der Regionalkultur.

„*Mit unserer Deklaration möchten wir einerseits Impulse zum Thema Künstliche Intelligenz liefern, zugleich aber auch die regionale Kulturarbeit hervorheben und den Menschen Mut machen, sie stärken, sie animieren, den Wert der regionalen Kulturarbeit zu schätzten, zu verinnerlichen und zu leben*“, so Kultur.Region.Niederösterreich-Geschäftsführer Martin Lammerhuber.

Die Deklaration zur Bedeutung der Regionalkultur im Zeitalter der künstlichen Intelligenz greift diese gesellschaftlichen Herausforderungen auf. Denn, obwohl die Digitalisierung viele Möglichkeiten mit sich bringt, besonders in den Bereichen Forschung, Medizin, Wissenschaft, Industrie oder Umwelt, muss man sich auch ihres Einflusses auf Wissen und Wertesystem, auf Demokratie, Medien, Bildung und der Wahrnehmung von Realität bewusst sein. „*Wir müssen der digitalen Welt die reale Welt entgegensetzen und da kommt der Regionalkultur eine wichtige Bedeutung zu*“, betonte Johanna Mikl-Leitner. „*Regionalkultur lebt, hat Wert, baut Brücken und verbindet Menschen unterschiedlicher Herkunft und Generationen, sie steht für das Zusammenstehen und für ein Miteinander*“, so die Landeshauptfrau.

Der unverzichtbare Stellenwert des Menschlichen, auch im Zeitalter der Digitalisierung und der künstlichen Intelligenz, wurde im Rahmen der Präsentation in den Mittelpunkt gestellt. Sabine Köszegi, Vorsitzende des Fachbeirats für Ethik der Künstlichen Intelligenz der UNESCO Kommission Österreich, setzt sich für eine sinnvolle Mensch-Maschinen-Symbiose ein, wo künstliche Intelligenz effizient unterstützt, der Mensch aber im ´Driver Seat´ bleibt. „*Wenn wir Mensch und Maschine symbiotisch einsetzen wollen, müssen wir Schnittstellen bauen, die die unterschiedlichen Modi Operandi so zusammenbringen, dass die Menschen befähigt werden, gut mit KI umzugehen. Wir müssen die Menschen schulen, damit sie eine kritische Perspektive gegenüber diesen Technologien einnehmen können und zugleich eine wohlwollende Perspektive auf eigene Kompetenzen haben. Wir müssen uns die Fähigkeit des kritischen Denkens erhalten und dies nicht auf die generative KI verlagern. So bleibt Diversität und Kreativität in der Gesellschaft erhalten*,“ so Köszegi.

„*Diese Deklaration ist ein Auftrag und ein Bekenntnis, ein gesellschaftlicher Kompass, eine Verpflichtung unsere Werte weiterzutragen. Wenn es heißt ´Zusammenhalt in der Gemeinschaft´, ´Identität in der Region´ oder ´Verlässlich echte Begegnung´, dann sind dies keine Überschriften, sondern das ist gelebte Praxis*“, betonte Martin Lammerhuber abschließend.

Die Deklaration beinhaltet Statements namhafter Expertinnen und Experten, wie Essayist und Journalist Wolf Lotter, Neurowissenschaftler und Autor Joachim Bauer oder Jakob Lahmer, Gründer von craftworks GmbH, die sich eingehend mit Künstlicher Intelligenz auseinandersetzen. Sie eröffnet damit auch einen Diskurs über KI als sinnvolle Unterstützung in der modernen Arbeitswelt, und wie Regionalkultur weiterhin einen Beitrag leisten kann und muss, um eine Welt realer Erfahrungen und Erkenntnisse zu ermöglichen. Sie ist eine Orientierungshilfe der regionalen Kulturarbeit, eine Argumentationsgrundlage zur Definition gemeinsamer Ziele und Schwerpunkte in der regionalen Kulturarbeit: nicht abgehoben, nicht weltfremd, sondern vielfältig, verlässlich echt und ganz nah.

Die Deklaration ist kostenlos bei der Kultur.Region.Niederösterreich unter **office@kulturregionnoe.at** erhältlich.